

23.9.06 Elz : HausenFussingenLahr 5:7

„Mein lieber Scholli !“

Tore: Nico Hölzer, Lukas Scholl, Maurice Mendel-Guckelsberger



Sein Siegeswille zog das Team mit: Lukas Scholl

Gut, wenn man nach einem tollen Spiel der ganzen Mannschaft ein dickes Lob aussprechen kann. So auch beim 5:7 Sieg der E2 am sonnigen 23.9.06 in Elz.

Dennoch müssen wir diesmal einem Spieler ein Sonderlob aussprechen: „Lukas Scholl !“ Nicht der Tore wegen, die rundeten lediglich eine famose Leistung ab. Nein, es war die mannschaftsdienliche Spielweise sowohl im defensiven Mittelfeld wie im Sturm, die Lukas an den Tag legte. Insbesondere auf dem Weg nach vorne suchte er stets nach einem „Passpartner“. Man fand sich nicht immer, aber wenn, dann sahen die Zuschauer tolle Kurzpasskombinationen zwischen Lukas, Maurice, Cem und Moritz, die das Trainerherz höher schlagen lassen. Bestechend waren diese Kurzpasskombinationen, weil sie mit hohem Tempo auf dem kürzesten Weg zum Tor - der Ideallinie – vorgetragen wurden und entweder zu einem Tor oder zu einer vergebenen Großchance führten.

Mit 3:3 und einem guten Gefühl für die kommenden 25 Minuten ging es in die Halbzeit. Mitte der zweiten Hälfte führten 2 Unaufmerksamkeiten in der SG Abwehr zum unerwarteten 5:3 Vorsprung des Gegners.

Als dann Lukas Scholl (für ein E-Jugendspiel) „hörbar“ böse gefault wurde und verletzt das Feld verlies, da schien die Niederlage besiegelt. Doch als die Tränen abgewischt und Lukas wider Erwarten, mit ein wenig Wut im Bauch, zurück ins Spiel kam, da ging noch einmal ein Ruck durch die Mannschaft. Moritz ging in die Offensive im Vertrauen das Libero Nico das im Training geübte 1:1 für sich entscheidet. Cem zeigte bei allen Aktionen Übersicht und leitete oft die nun folgenden SG-Angriffe ein. In dieser Phase faste Lukas sich im rechten Augenblick ein Herz und zog aus der Distanz unhaltbar zum 4:5 ab. Jetzt spürte man den Siegeswillen der SG HausenFussingenLahr, so dass weitere Scholl-Treffer die umjubelte 6:5-Führung brachten. Als Maurice auf dem Weg zum Tor im Strafraum zu Fall gebracht wurde, blieb es dem standardmäßigen 11-Meterschützen Nico Hölzer vorbehalten, den Sieg mit einem wuchtigen Schuss unter die Latte in trockene Tücher zu packen. Maurice harmonierte gut mit seinen Offensivpartnern, schoss ein wichtiges Tor, vergab aber auch gute Chancen und lief sich nicht immer so geschickt in „Anspielposition“ wie in den letzten E2/E1-Spielen. Torwart Julian Form nimmt einen Treffer auf seine Kappe, hielt sonst gut und brachte die Abschlüsse an seine Leute. Cem Erdogru und Julian Krommer knüpften tadellos an ihre gute Leistung aus der Vorwoche an. Unser Abwehrrecke Michel, der alles mitbringt was einen guten Fußballer auszeichnet, war in drei Situationen nicht ganz konzentriert, was leider zu Gegentreffern führte. In der entscheidenden Phase der Aufholjagd war er allerdings wieder voll zur Stelle. Moritz hatte zunächst ein paar überhastete Szenen in der Offensive. Wurde dann ob seiner Kampfkraft ins defensive Mittelfeld „geopfert“, wo er seine Sache sehr gut machte. Einziges Manko, wenn er defensiv spielen soll, erkennt er zu selten die Situation in der er sich gefahrlos aber entscheidend in die Offensive einbringen muss. Bruno wurde aus taktischen Gründen oft ein und ausgewechselt, so dass er keine echte Bindung zum Spiel fand. Dennoch kann er in Zukunft auch bei solchen Kurzeinsätzen allein durch bessere Laufarbeit wertvolle Akzente setzen oder, wie in den letzten Spielen, wichtige Tore erzielen. Nico machte eine gute Party, einen feinen Elfmeter und achtete darauf, dass er nicht vor die eigenen Abwehrreihe kam. Er zeigte nur dann Schwächen, wenn es darauf ankam den linken Fuß zu gebrauchen (am Freitag arbeiten wir dran Nico !). Die wesentlichen taktischen Vorgaben wurden von der Mannschaft beherzigt: Libero Nico muss alle Mitspieler vor sich haben, ist die klassische Feuerwehr. Ecken von links durch Rechtsfuß Bruno/Moritz, von rechts durch Linksfuß Cem. Einwürfe wenn irgend möglich durch Defensivspieler und: „Solange wir atmen, greifen wir an !“

Bedenkt man, dass die Elzer Buben fast alle älter (Jg 96) und alle einen Kopf größer waren als unsere Jungs, so ist der Sieg noch höher zu werten